

# Verhalten bei Unfällen



## Hilfeleistung

### Absichern der Unfallstelle

- Gekreuzte Skier einstecken
- Allenfalls Warnposten aufstellen

### Erste Hilfe

- Allgemeinzustand des Verletzten erfassen
- Richtige Lagerung
- Wundversorgung
- Wärmeschutz

### Alarmierung des Rettungsdienstes

- Ort und Zeit des Unfalls
- Anzahl Verletzte
- Art der Verletzung

### Feststellen des Tatbestandes

- Personalien von Beteiligten und Zeugen
- Ort, Zeit und Hergang des Unfalls
- Gelände-, Schnee- und Sichtverhältnisse
- Markierung und Signalisation

### Informationen weiterleiten

- An Kurs- oder Lagerleiter, J+S-Coach und kantonales J+S-Amt
- Benachrichtigung der Angehörigen

Situationsbedingt entscheidet der J+S-Leiter die Reihenfolge vom «Absichern der Unfallstelle» bis zur «Alarmierung des Rettungsdienstes».

## Konsequenzen für den Leiter und die Kurs- oder Lagerleitung

Folgendes Sanitäts- und Hilfsmittel stellen einen festen Bestandteil der Ausrüstung eines J+S-Leiters Ski oder Snowboard dar:

1. Verbandspatrone, Pflaster, elastische Binde und Sackmesser
2. Bleistift und Notizblock
3. Notfallblatt mit Telefonnummern von:
  - Kurs- oder Lagerleitung
  - Unterkunft, Pisten- und Rettungsdienst, lokalem Spital oder Notfallarzt, Flugrettung usw.
  - J+S-Coach und kantonalem Sportamt

Der Austausch der Mobiltelefonnummern zwischen J+S-Leitern und Jugendlichen ist eine mögliche Sicherheitsmassnahme.

Die Kurs- oder Lagerleitung stellt sicher, dass sämtliche J+S-Leiter über das Vorgehen bei einem schwerwiegenden Unfall informiert sind. Beispiel Flugrettung: Was benötigt der Jugendliche? Wer wird in welcher Reihenfolge informiert? usw.

Frühzeitige Abklärung, ob alle Teilnehmer bei Unfall versichert sind. Grundsätzlich besteht auf Bundesebene keine J+S-Versicherung.